

Niederschrift

über eine Sitzung des **Ausschusses für Bau- und Raumplanungsangelegenheiten** der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Oberndorf bei Salzburg, welche am Mittwoch, den **04.08.2004**, um 18.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.06.2004
3. Aufträge und Anschaffungen
 - a) Aussegnungshalle
 - b) OSK-Trainingsplatz
 - c) Alter Pfarrhof
 - d) Rathaus Vorplatz
4. Allfälliges

Anwesende:

Bürgermeister Peter Schröder
GV Ing. Johann Schweiberer
2. Vize-Bgm. Otto Feichtner
Stadtrat Ing. Johann Bruckmoser
Stadtrat Mag. (FH) Johann Danner – vertreten durch 1. Vize-Bgm. Georg Mayrhofer
Stadtrat GV Dipl.-Ing. Günther Kron
GV Bärbel Stahl
GV Dietmar Innerkofler
GV Josef Hagmüller – in beratender Funktion

Dipl.-Ing. Dieter Müller - Bauamtsleiter
Schriftführerin: Agnes Emminger

Zu TOP 3 b – Ing. Johann Oberascher und Herr Pölzl (OSK)
Zu TOP 3 c – Arch. Dipl.-Ing. Martin Krabath

Entschuldigt abwesend:

GV Michael Mayer

Es war 1 Zuhörer anwesend.

VERLAUF UND ERGEBNISSE DER SITZUNG

1. Eröffnung und Begrüßung

Obmann GV Ing. Schweiberer eröffnet um 18.35 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass aufgrund der Anwesenheit von 6 Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist. Die Tagesordnung zur Sitzung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß zugestellt.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.06.2004

Die Niederschrift wurde ordnungsgemäß übermittelt. Da es dazu keine Einwendungen oder Ergänzungen gibt, stellt der Obmann den **Antrag, die Niederschrift der Sitzung vom 24.06.2004 zu genehmigen.**

- **Offene Abstimmung (7 GV anwesend): 4 dafür, 3 Enthaltungen (1. Vizebürgermeister Mayrhofer, 2. Vizebürgermeister Feichtner und GV Stahl waren bei der Sitzung vom 24.06.2004 nicht anwesend)**

3. Aufträge und Anschaffungen

a) Aussegnungshalle

Obmann Ing. Schweiberer: Die Gemeindevertretung hat die Punkte 3 a bis 3 d dem Bauausschuss zur Beschlussfassung übergeben.

Bezüglich Aussegnungshalle wurde im letzten Bauausschuss schon ausführlich diskutiert und wir sind zu folgendem Vorschlag gekommen:

Die Holzfassade soll saniert und Teile vom Turm ausgetauscht werden. Alle Holzteile sollen durch Malerarbeiten überarbeitet werden, eine vorgehängte Glasfassade mit den verbundenen Ergänzungen, wie z.B. Blecharbeiten. Wir haben offen gelassen, ob dies mit 5 oder 15 cm Vorsprung gemacht werden soll.

Obmann Ing. Schweiberer ersucht den Bauamtsleiter Dipl.-Ing. Müller beide Varianten vorzustellen.

Dipl.-Ing. Müller: Die Sanierung der Aussegnungshalle wurde ausgeschrieben.

1. Verglasungen

Hier wurden Angebote für die Variante mit 5 cm und 15 cm (Abstand zwischen Binder und Verglasung) eingeholt. Bei beiden Varianten war die Fa. Rennert aus Lamprechtshausen Bestbieter. Wie in der beiliegenden Aufstellung ersichtlich ist, ist der Preisunterschied mit ca. € 2.000,00 relativ gering.

2. Malerarbeiten

Bestbieter ist die Fa. Sauer aus Bürmoos.

3. Spenglerarbeiten

Diese wurden nur hier im Ort ausgeschrieben – Fa. Adelsberger und Fa. Buchner haben Angebote abgegeben.

Bei der Variante mit 5 cm ging die Fa. Buchner als Bestbieter hervor, bei Variante mit 15 cm die Fa. Adelsberger .

Es werden auch noch Zimmermeisterarbeiten anfallen. Das wird das Austauschen von verschiedenen Streben sein.

Für Unvorhersehbares wurden € 1.000,00 angenommen.

Stadtrat Ing. Bruckmoser: Wie wird das finanziert? Es ist ja bisher im Budget nichts vorgesehen.

Bürgermeister Peter Schröder: Der Finanzierungsvorschlag wäre Folgender, dass im ersten Vorfeld abgeklärt wird, ob wir dafür Förderungsmittel durch den GAF bekommen. Vielleicht gibt es für Friedhofsmaßnahmen Förderungsmittel. Dann sollte dieses Vorhaben aus der Bedeckung aus den Verstärkungsmitteln finanziert werden.

GV Hagmüller: Die Variante mit dem Glockenturm wurde überhaupt nicht überlegt?

Obmann Ing. Schweiberer: Die Kosten stehen in keiner Relation. Es würde wahrscheinlich

das 5-fache kosten. Ich habe es mir mit Dipl.-Ing. Obermayr angeschaut. Die vorgeschlagene Variante ist eine günstige Variante, die auch vernünftig ist.

Obmann Ing. Schweiberer verlässt wegen Befangenheit zur Beschlussfassung über die Sanierung der Aussegnungshalle das Sitzungszimmer und übergibt den Vorsitz an Obmann-Stellvertreter Ing. Bruckmoser.

Obmann-Stellvertreter Ing. Bruckmoser stellt den Antrag die Variante mit 15 cm zu beschließen.

- **Offene Abstimmung (6 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen**

b) OSK Trainingsplatz

Obmann Ing. Schweiberer: Es liegt eine Liste (siehe Beilage) mit 29 Punkten vor, nach Prioritäten gereiht zwischen A und E, die erledigt werden sollten.

Obmann Ing. Schweiberer zählt die Punkte auf, die bereits erledigt sind und welche noch zu erledigen sind.

Für die Bodenausbesserung beim Trainingsplatz in der F.X.-Gruber-Straße wurden bereits Angebote eingeholt.

Dipl.-Ing. Müller: Es wurden Angebote von Fa. Strabag und Firma Putscher eingeholt. Die Differenz ist ziemlich beträchtlich und dürfte auf die Kalkulation der Personalkosten zurückzuführen sein. Die Firma Putscher geht mit einem Auftragswert in Höhe von € 11.200,25 als Bestbieter hervor (siehe Beilage).

Obmann Ing. Schweiberer fährt in der Aufzählung der Punkte fort und stellt an Ing. Oberascher die Frage, ob es zu dieser Liste noch zusätzliche Wünsche oder Ergänzungen gäbe.

Ing. Johann Oberascher: Abgeschlossen ist es meiner Meinung noch nicht. Der Hauptplatz wurde durch Eigenleistung saniert. Wenn nun die Trainingsfläche neben dem Hauptplatz saniert wird, sind die Trainingsflächen zuwenig. Es waren die Varianten im Gespräch, dass im Schulgelände der Platz zwischen SPZ und Spar benützt werden kann bzw. eventuell auch der Platz neben der Stadthalle. Während der Bodenausbesserung steht der Trainingsplatz in der F.X.-Gruber-Straße nicht zur Verfügung, deshalb würden wir beide Trainingsflächen im Herbst benötigen. Es gibt 7 Nachwuchsmannschaften die trainieren. Man muss auch damit rechnen, dass die 1. und 2. Mannschaft nicht immer am Hauptplatz trainieren kann. 9 Mannschaften auf einem Platz geht sich beim besten Willen nicht aus.

Obmann Ing. Schweiberer: Dies wurde in der letzten Bauausschusssitzung soweit ausdiskutiert, dass die beiden Plätze im Schulgelände zur Verfügung gestellt werden können. Es wurden auch schon Angebote für die Ballfangzäune im Bereich SPZ sowie im Bereich Stadthalle eingeholt. Die Frage ist nur wo die Zäune gebraucht werden und wo nicht.

Bürgermeister Peter Schröder: Es ist vereinbart, dass die beiden Plätze eingezäunt werden. Von Herrn Pölzl werden noch die Bedarfszeiten vorgelegt. Angefragt wurde von mir auch bei Bürgermeister Ganisl aus Nußdorf und Bürgermeister Herzog aus Laufen, ob es möglich wäre bei Bedarf dorthin auszuweichen. Dies muss aber erst geklärt werden. Diese Variante ist nur als eine weitere Möglichkeit gedacht über die diskutiert werden sollte.

Ing. Johann Oberascher: Bei Nußdorf würde sich das Fahrtproblem stellen.

Bürgermeister Schröder: Mein Vorschlag wäre jedenfalls, dass der Platz vor dem SPZ eingezäunt werden soll. Ich brauche aber noch Zeit bis zum 17.08.2004.

Laut Gemeindeordnung kann der Bauausschuss keinen Beschluss fassen, auch wenn er von der Gemeindevertretung legitimiert wurde. Wir können keinen Beschluss fassen über eine Maßnahme, die sich im Jahresvoranschlag nicht wiederfindet. Daher brauchen wir die Zusage der Abteilung 11, dass dieser Vorgriff gemacht werden darf. Im Nachtragsbudget wird dieser Ansatz aufgenommen.

Das heißt, wir haben mit der Abteilung 11 abzuklären, ob wir diesen Auftrag tätigen dürfen obwohl wir keinen Ansatz haben.

Es hat schon Gespräche und Besichtigungen vor Ort mit Herrn Dr. Scheibl gegeben mit dem Ergebnis, dass dieser die Sanierung des Trainingsplatzes auch als unbedingt notwendig erachtet hat. Die Gemeinde hat dies aber vorzufinanzieren. Das Geld von Seiten der Sportförderung wird frühestens in 3 Jahren bei uns eingehen.

Vizebürgermeister Georg Mayrhofer: Tatsache ist, dass es sich um keine profimäßig hergerichteten Sportflächen handelt sondern um Wiesen.

Ich würde vorschlagen, dass beide Spielflächen vorerst für 2 Monate freigegeben werden sollten, damit man Erfahrungswerte sammeln kann. Sollte sich dies bewähren, erst dann sollen Zäune und ev. eine Flutlichtanlage angeschafft werden.

Es sollte auf der Seite des SPZ noch kein Zaun gemacht werden, da um diese Trainingszeit keine Autos auf dem Parkplatz vor dem SPZ stehen. Ideal wäre auf jeden Fall ein Ballfangnetz in Richtung Hauptschule.

Bezüglich Sanierung der Spielfläche wurden 2 Angebote abgegeben, wobei ein sehr großer Preisunterschied ist. Es sollten auf jeden Fall noch mindestens 2 Angebote eingeholt werden.

Obmann Ing. Schweiberer stellt die Frage an Ing. Johann Oberascher, ob ein Training ohne Zaun vorstellbar wäre.

Ing. Johann Oberascher: Grundsätzlich schon, nur wer haftet, wenn unter Umständen doch ein Auto oder dgl. beschädigt werden sollte. Der Verein kann nicht dafür haften.

Vizebürgermeister Mayrhofer: Derzeit ist ein nicht sehr hoher Zaun entlang der Nußdorferstraße vorhanden, Richtung Skaterbahn ist derzeit kein Zaun.

2. Vizebürgermeister Feichtner zu Ing. Oberascher: Der OSK soll die Versicherung ohne Zuschlag auf diesen Platz ausweiten, für eine reine Haftpflicht ist dies möglich.

Obmann Ing. Schweiberer: Ich möchte anmerken, dass sich das Amt sehr viel Mühe gemacht hat, die nach den Wünschen der letzten Bauausschusssitzung unbedingt notwendigen Maßnahme durchzuführen. Die Kritik von Herrn Vizebürgermeister, dass dies lange dauert und gleichzeitig weitere Angebote zu fordern, das das Ganze wieder verzögert, ist für mich etwas widersprüchlich und kann ich nicht ganz nachvollziehen. In solchen Fällen würde ich für die Zukunft bitten, dass dem Amt bekannt gegeben wird, welche Firmen zur Angebotslegung eingeladen werden können.

Vizebürgermeister Mayrhofer: Bei der letzten GV-Sitzung habe ich angemerkt, dass mehrere Angebote eingeholt werden sollen. Es hat einen enormen Preisunterschied gegeben. Das macht mich etwas stutzig. Eine Firma aus Teisendorf hat vor Jahren schon eine Sanierung durchgeführt.

Obmann Ing. Schweiberer: Wird ein Beschluss bezüglich Sanierung des Trainingsplatzes gefasst oder sollen noch Angebote eingeholt werden? Wie ist die rechtliche Situation bezüglich Vergabeordnung dabei? Ich sehe das etwas problematisch. Es werden Kosten offiziell bekannt gegeben und anschließend gesagt, ob es da nicht noch einen billigeren Anbieter geben würde. Hier bewegen wir uns in einem Bereich, mit dem ich absolut nicht einverstanden bin.

Bürgermeister Schröder: Ich habe im Mai mehrmals die Frage gestellt, ob Namen von Firmen bekannt sind, die derartige Sportflächen sanieren. Namen habe ich nie erfahren. Die ganze Sache wird natürlich dadurch verzögert. Bezüglich Vergabeordnung gebe ich dem Obmann vollkommen Recht. Für mich stellt sich dies auch problematisch dar.

Ich werde mich morgen bei der Abteilung 11 erkundigen, ob es rechtlich möglich ist, dass noch weitere Angebote eingeholt werden.

Ich bitte diejenigen, die heute in diesem Raum sitzen, die zwei bereits vorliegenden Summen für sich zu behalten. Es sollte nicht ein ungleicher Wettbewerb herauskommen.

Vizebürgermeister Mayrhofer: Zu den beiden Trainingsflächen möchte ich nochmals festhalten, dass es meiner Meinung auf den Seiten Spar und SPZ derzeit nicht nötig ist einen Zaun aufzustellen. Sollte Richtung Joseph-Mohr-Straße gespielt werden, ist es sehr wohl notwendig einen Zaun anzubringen, es sei denn es gibt nur Schussübungen Richtung Hauptschule.

Ing. Oberascher: Ich habe eingangs schon erwähnt, wenn das Wetter wieder schlechter wird, dann wird auch die 1. und 2. Mannschaft auf diesen Plätzen trainieren müssen. Da ist es natürlich schon problematisch.

Obmann Ing. Schweiberer: Gibt es seitens des OSK noch Wünsche die hier nicht angeführt wurden oder noch zu erfüllen sind hinsichtlich der Trainingsplätze? Es wurde kurz darüber diskutiert, ob es nicht möglich wäre, dass eine Tafel oder dgl. aufgestellt wird, auf der die Trainingszeiten des OSK vermerkt sind, damit es nicht zu Streitigkeiten mit anderen Jugendlichen kommt.

Bürgermeister Schröder: Ich bin bezüglich Trainingszeiten mit Herrn Pölzl im Gespräch. Ich werde im Mitteilungsblatt verlautbaren, dass die beiden Sportflächen dem OSK zu Trainingszwecken zur Verfügung stehen.

Herr Pölzl: Wenn der Trainingsplatz in der F.X.-Gruber-Straße nicht mehr zur Verfügung steht, dann werden die Trainingsflächen vor den Schulen sicher von Montag bis Samstag gebraucht. Trainiert wird von Montag bis Freitag ab 17.30 Uhr und sporadisch am Samstag Vormittag.

- **Nach eingehender Diskussion wird zu folgendem Schluss gekommen (7 GV anwesend):**
- **Nach Erkundigung beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 11, ob aus rechtlicher Sicht noch weitere Angebote eingeholt werden dürfen, wird die Vergabe der Sanierung des Trainingsplatzes in der F.X.-Gruber-Straße an den Billigstbieter einstimmig beschlossen.**
 - **Der Zaun für die Trainingsplätze im Bereich der Schulen wird nach einem Beobachtungszeitraum bis ca. Ende September dort aufgestellt, wo Bedarf besteht.**

Obmann Ing. Schweiberer zählt einige bereits erledigte oder noch durchzuführende Maßnahmen zur Behebung der notwendigen Sanierungen auf: Der Rasenmähertraktor wurde repariert. Der Abtransport des Grünschnittes wurde mit Fa. Mayrhofer geregelt. Bezüglich Kantine wird eine gemeinsame Lösung mit dem OSK angestrebt. Bis Winter ist vereinbart, dass die Kosten für Frostwächter oder Thermostate für die Heizkörper ermittelt werden. Bezüglich Isolierung des Vereinsheimes herrscht die einhellige Meinung, dass dies nicht ren-

tabel ist. Es ist zwar möglich die Außenwände zu isolieren, jedoch boden- und dachseitig nicht. In Hinsicht auf die optische Gestaltung wurde so verblieben, dass OSK-Obmann Auer mit den Sponsoren sprechen wird.

Beim Stromverteiler wird noch überprüft, warum dieser teilweise überlastet ist. Bei den Dusch- und Sanitäreinrichtungen wurde vereinbart, dass Fa. Buchner prüfen wird, welche Sanierung unbedingt notwendig ist. Die Sanierung des Kassahäuschens ist erledigt. Die Lautsprecheranlage wird derzeit repariert. Erledigt ist auch noch die defekte Einzäunung, die Flutlichter, die fehlenden Bretter am Giebel der Kantine. Der Bus für Jugendtransporte wird eine Eigenleistung des OSK sein.

c) Alter Pfarrhof

Obmann Ing. Schweiberer berichtet, dass in der letzten Bauausschusssitzung und bei der Begehung gemeinsam mit dem Tourismusverband festgehalten wurde, dass die Dachsanierung oberste Priorität hat. Die Sanierungskosten sind im Budget mit €20.000,00 vorgesehen, €22.000,00 sind die effektiven Kosten. Der Grund ist die Baukostenindexerhöhung beim Stahl.

- **Obmann Ing. Schweiberer übergibt den Vorsitz an Stadtrat Ing. Bruckmoser und verlässt das Sitzungszimmer.**

Stadtrat Ing. Bruckmoser: Bei der letzten Bauausschusssitzung wurde beschlossen, dass bei der Sanierung des alten Pfarrhofes als erstes das Dach in Angriff genommen wird.

Bürgermeister Schröder ersucht Herrn Arch. Martin Krabath um Ausführungen und Erklärungen zur Sanierung des alten Pfarrhofes.

Arch. Martin Krabath: Der alte Pfarrhof steht seit einiger Zeit im Besitz der Gemeinde und steht unter Denkmalschutz. Das Denkmalamt hat sich zuständig erklärt und wird bei der Gestaltung des Gesamtgebäudes involviert sein. Das ist ein großer Nachteil, weil man bestimmte Dinge nicht machen darf, wie z.B. Kunststofffenster mit Isolierglas. Andererseits besteht aber auch ein Vorteil, weil durch das Denkmalamt Förderungen vergeben werden. Derzeit ist das Dach mit einem alten österreichischen Ziegel gedeckt, der in der Form erhalten werden sollte.

Bürgermeister Schröder: Es hat eine Begehung mit Herrn Arch. Krabath, Herrn Ing. Schweiberer, Herrn Buchner und dem Tourismusverband stattgefunden, wobei auch noch andere Dinge begutachtet wurden wie z.B. die Aussenfassade, die Sanierung des öffentlichen WC's im Erdgeschoß, das behindertengerecht sein sollte.

Wir haben die Kosten für die gesamte Fassade erhoben. Demnächst wird ein Gespräch mit dem Tourismusverband geführt in Bezug darauf, ob es vorstellbar wäre, dass der Tourismusverband in Vorleistung für die Stadtgemeinde treten würde, entweder auf Mietbasis oder Rückzahlung. Wenn der Tourismusverband die Leistungen bezahlt, dann haben sie auf eine gewisse Zeit Mitvorauszahlung getätigt, genau wie es seinerzeit beim Bruckmannhaus gemacht wurde.

Im Budget wurden für das Dach €20.000,00 vorgesehen, tatsächliche Kosten werden €22.000,00 anfallen. Zur Bezahlung wird es im Oktober/November kommen. Bis dorthin wird es im Nachtragsbudget bereinigt werden auf netto €22.000,00. Es wird keine Umsatzsteuer anfallen, weil dies unter dem Titel „Heimathaus“ laufen wird.

Stadtrat Ing. Bruckmoser stellt den Antrag die Sanierung des Daches zum Preis von €22.000,00 zu beschließen.

- **Offene Abstimmung (6 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen**

- **Obmann Ing. Schweiberer betritt wieder das Sitzungszimmer und übernimmt den Vorsitz.**

Obmann Ing. Schweiberer ersucht Herrn Arch. Krabath um eine Zusammenfassung über die Kosten für die Außenwandsanierung.

Arch. Martin Krabath: Einer der größten Posten für das gesamte Gebäude wären die Fenster, die laut Vorgaben vom Bundesdenkmalamt bzw. von der Abteilung 12 Kastenfenster sein müssen. Dies wären 45 Fenster und 2 Türen zum Preis von ca. € 35.000,00. Für Malerarbeiten, sonstige Arbeiten, Außenanlagen und Einfriedung sind bei einer sehr sparsamen Variante ca. 14.000,00 vorgesehen, wobei hier schon vor 2 Jahren in Vorgesprächen eine Förderung in Aussicht gestellt wurde. Die Kosten für den Abbruch des angebauten WC's, Ausmauern der Öffnungen und Verputzen würden ca. € 5.000,00 betragen.

Insgesamt ist für die Renovierung außen, inkl. Dach aber ohne Fenster, mit ca. € 41.000,00 zu rechnen.

Für ein Behinderten-WC im Erdgeschoß des alten Pfarrhofes ist inkl. Grundausstattung, Elektroinstallation und Heizung mit ca. € 25.000,00 zu rechnen.

Sollte in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband die Renovierung des Erdgeschoßes bis zum Rohbau ins Auge gefasst werden, so sind für den Abbruch und Rohbau ca. € 20.000,00 zu veranschlagen. Somit wäre das Erdgeschoß des alten Pfarrhofes wieder soweit revitalisiert. Damit kann man sagen, dass auch die Investitionen für das Dach und die Außenfassade keine rein Kosmetische ist.

Obmann Ing. Schweiberer: Es wurde auch schon angedacht, dass man die Fenster nur bei der vorderen Front austauschen könnte.

Bürgermeister Schröder: Für mich stellt sich die Frage, wie sinnvoll es ist, wenn man nur die vordere Front saniert und die Fenster austauscht. Wie wird dieses Sanierungskonzept von der Behörde angenommen, die die Förderungen zuteilt? Wird eine Gesamtanierung genauso gefördert wie eine etappenweise Sanierung? Außerdem ist der Fensterpreis enorm hoch.

Obmann Ing. Schweiberer: Die von Arch. Krabath erstellte Kostenzusammenstellung (siehe Beilage) wird dem Tourismusverband vorgelegt und als Grundlage für das Verhandlungsgespräch dienen.

Dieselbe Vorgangsweise wird mit dem Zollhäuschen angewendet. Wir werden das hier besprechen, weil es keinen eigenen TOP gibt. Das Zollhäuschen wurde auch mitbegangen.

Obmann Ing. Schweiberer ersucht Arch. Martin Krabath um Erläuterungen für eine kostensparende Lösung im Hinblick auf Vorfinanzierung, Eigenleistungen (Beitrag der Stadtgemeinde).

Arch. Martin Krabath: Das Zollhäuschen soll für eine Präsentation des Tourismusverbandes bzw. der Gemeinde genutzt werden. Der Raum hat eine Nutzfläche von ca. 14 m². Aufgewertet könnte das Gebäude mit einer Sitzbank, Fahrradständer udgl. werden.

Insgesamt würde die Renovierung und Umgestaltung ca. € 25.000,00 netto kosten.

Obmann Ing. Schweiberer: Vorgangsweise wäre hier gleich wie beim alten Pfarrhof mit einer Ergänzungsbitte an das Amt, dass über den Bauhof Eigenleistungen getätigt werden könnten.

Arch. Krabath: Der Bauhof könnte, nachdem es ein sehr kleines Objekt ist, die Bauarbeiten, Außenanlagen herrichten. Schlosserarbeiten, Elektroarbeiten etc. müssten vergeben werden.

Bürgermeister Schröder: Es ist so, dass die Arbeiten teilweise durchaus vom Bauhof geleistet werden können, wobei man in Betracht ziehen muss, dass andere Arbeiten auch noch zu leisten sind.

Auch werden diese Leistungen in Gegenverrechnung abgerechnet. Die Stadtgemeinde ist genauso ein Unternehmen wie jedes andere auch. Leistungen die der Bauhof erbringt, haben sich in einer Abrechnung wiederzufinden.

d) Rathaus Vorplatz

Obmann Ing. Schweiberer: Im Zuge der Kanalisierungsarbeiten und notwendigen Trockenlegungsmaßnahmen der Außenwand im Bereich des Kellers des Stadtamtes ist vorgesehen, den Vorplatz neu zu gestalten.

Bürgermeister Schröder erläutert dazu: In öffentlichen Bauten werden behindertengerechte Zugänge gewünscht. Die Gemeinde hat den Beschluss, dass alle öffentlichen Bauten, die neu gemacht werden, behindertengerecht auszuführen sind.

Wegen Schimmelbefall ist es unbedingt notwendig, die Trockenlegungsarbeiten durchzuführen. Nach einer Begehung durch die Arbeitsmedizinerin wurde dies auch schon beanstandet. Des Weiteren bedarf es Umstrukturierungsmaßnahmen im Haus selbst. Wie das Problem angegangen wird ist noch unsicher, weil es ja wieder mit Kosten verbunden sein wird, wobei aber soviel wie möglich in Eigenregie durchgeführt werden sollte.

Bezüglich behindertengerechtem Eingang ist entlang der Mauer eine Rampe mit Geländer vorgesehen.

Gleichzeitig sollte die Anschlagtafel saniert werden, die dann von beiden Seiten besichtigt werden können sollte.

Die Wiederherstellung des Vorplatzes wird natürlich dem Straßenbau zugeordnet, alles andere muss dem Stadtamt zugeordnet werden. Die Kosten werden im Voranschlag berücksichtigt.

GV Hagmüller: Fallen die Parkplätze vor dem Amt dann weg?

Bürgermeister Schröder: Zwei Parkplätze werden weniger sein. Außerdem kommt noch ein besser situierter Fahrradständer hin.

- **Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Bauausschuss einstimmig (7 GV anwesend) den behindertengerechten Zugang zum Rathaus in Form einer Rampe und die Umgestaltung der Anschlagtafel im Zuge der Kanalbauarbeiten und der Trockenlegungsarbeiten zum Beschluss.**

10. Allfälliges

Bürgermeister Schröder: Von der grünen Fraktion wurde der Wunsch geäußert die Historie des Europasteges jeder Fraktion zukommen zu lassen. Eine Zusammenfassung wurde von Herrn Dipl.-Ing. Müller erstellt und wird hiermit allen Fraktionen übergeben.

In Bürmoos hat ein Architektenwettbewerb stattgefunden. Das Siegerprojekt wurde aus 60 abgegebenen Projekten gekürt. Sieger wurde ein Münchner Architekt.

In den letzten Jahren gab es eine Diskussion, wer zuständig ist für die Dammreinigung und wer bezahlt sie. Ich habe heute die Zusage des Landes bekommen, dass in Zukunft die Dammreinigung ausschließlich von Seiten des Landes über den Bund finanziert wird. Damit ist die Sicherheit für Oberndorf gegeben, dass jährlich gemäht werden wird. Etwaige Eigenleistungen vom Bauhof werden dann an das Land verrechnet.

Vizebürgermeister Mayrhofer: Ist das Problem bei der Stadthalle mit dem Warmwasser schon behoben?

Dipl.-Ing. Müller: Vor kurzem gab es eine Besichtigung gemeinsam mit dem Haustechnikplaner und der ausführenden Firma. Diese haben jetzt die Einstellungen angepasst. Bei der nächsten Veranstaltung wird dann geschaut, ob diese Maßnahme erfolgreich war.

Bürgermeister Schröder: Der Sonnenschutz beim Seniorenwohnhaus wird ehebaldigst gemacht. Verzögerungen gab es wegen Urlaubszeit und weil bei der Dementenstation die bauausführende Firma herangezogen wird. Hier warten wir noch auf das Angebot. Hier geht es um Haftungsfragen, wenn eine andere Firma beauftragt werden würde.

Beim Sonnenschutz auf der Terrasse warten wir auf den Architekten. Er hat sich angeboten, aber bisher haben wir noch kein Angebot.

Vizebürgermeister Mayrhofer: Die Sauberkeit rund um den Skaterplatz lässt sehr zu wünschen übrig.

Bürgermeister Schröder: Der Jugendbeauftragte hätte heute einen Termin bei mir gehabt, aber er ist nicht erschienen. Dies wird aber mit ihm in den nächsten Tagen sicher zum Gespräch kommen.

GV Illinger: Beim Skaterplatz wurde uns zur Stadterhebung von den Laufener Vereinen ein Bäumchen geschenkt, bei dem inzwischen nur mehr ein kleines Stückchen übrig ist. Dieser sollte nachgepflanzt werden.

Abgemeldete Autos stehen hinter der Musikschule.

Bürgermeister Schröder: Bezüglich Nachbepflanzung muss dies im Kultur- oder Umweltausschuss besprochen werden.

Hinsichtlich Autowracks sind schriftliche Abmahnungen bereits weggegangen.

Stadtrat Alois Wetsch: Könnte bei der Aussegnungshalle ein Blumentrog oder ähnliches aufgestellt werden? Der Platz davor wirkt etwas kahl.

Bürgermeister Schröder: Die Aussegnungshalle ist an die Firma Ginner vermietet. Meiner Meinung nach ist für die Gestaltung auch die Firma Ginner zuständig, aber ich kenne den Vertrag nicht auswendig.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Obmann für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.12 Uhr.

Die Schriftführerin:

Der Obmann:

Agnes Emminger

GV Ing. Johann Schweiberer

Aussegnungshalle Verglasungen 2004

28.07.2004

Gewerk	Bieter	Angebotssumme		Vergabevorschlag	
		netto (ohne Ust)	Prozent zum Billigstbieter	Gewerk / Firma	netto (ohne Ust)
Ausführende Gewerke					
Verglasungen				Verglasungen	
5cm Abstand:	Glas Kreidl - Hallwang	25.283,00	+108,6%		
	Wimmer Peter - Oberndorf	16.561,00	+36,7%	5cm Abstand	
	Rennert - Lhausen	12.118,20	0,0%	Rennert - Lhausen	12.118,20
	Fritsch - Steyr	18.513,00	+52,8%		
15cm Abstand:	Glas Kreidl - Hallwang	nicht angeboten			
	Wimmer Peter - Oberndorf	16.846,00	+18%	15cm Abstand	
	Rennert - Lhausen	14.288,20	0%	Rennert - Lhausen	14.288,20
	Fritsch - Steyr	19.603,00	+37%		
Malerarbeiten				Malerarbeiten	
	Mayer - Laufen	2.710,00	+3%		
	Sauer - Bürmoos	2.641,00	0%	Sauer - Bürmoos	2.641,00
	Fritz - Göming	3.331,20	+26%		
	Kravanja - Oberndorf	3.647,40	+38%		
Spenglerarbeiten				Spenglerarbeiten	
5cm Abstand:	Adelsberger - Oberndorf	725,00	+1%		
	Buchner - Oberndorf	718,50	0%	Buchner - Oberndorf	718,50
15cm Abstand:	Adelsberger - Oberndorf	783,00	0%	Adelsberger - Oberndorf	783,00
	Buchner - Oberndorf	799,70	+2%		

AUSSEGNUMGSHALLE Verglasungen			
Gewerk		Kostenschätzung	
			netto ohne Ust
Ausführende Gewerke			
	Glaserarbeiten	12.200,--	A
	Malerarbeiten	2.700,--	A
	Spenglerarbeiten	750,--	A
	Zimmermeisterarbeiten	4.460,--	A
	Unvorhersehbares	1.000,--	K
Zwischensumme ausführende Gewerke:		21.110,--	
Nebenkosten			
	Planung und Ausschreibung durch das Bauamt	0,--	
Zwischensumme Nebenkosten:		0,--	
Gesamtsumme: 5cm		21.110,--	
AUSSEGNUMGSHALLE Verglasungen			
Gewerk		Kostenschätzung	
			netto ohne Ust
Ausführende Gewerke			
	Glaserarbeiten	14.300,--	A
	Malerarbeiten	2.700,--	A
	Spenglerarbeiten	800,--	A
	Zimmermeisterarbeiten	4.460,--	A
	Unvorhersehbares	1.000,--	K
Zwischensumme ausführende Gewerke:		23.260,--	
Nebenkosten			
	Planung und Ausschreibung durch das Bauamt	0,--	
Zwischensumme Nebenkosten:		0,--	
Gesamtsumme: 15cm		23.260,--	

OSK Trainingsplätze und Vereinsheim			
Gewerk		Kostenschätzung	
		netto ohne Ust	
Ausführende Gewerke			
	Rasensanierungen	11.200,--	A
	Masten der Flutlichtanlage versetzen	3.500,--	K
	Ballfangzaun	13.700,--	A
	Beschilderung	400,--	K
	Unvorhersehbares	1.000,--	K
Zwischensumme ausführende Gewerke:		29.800,--	
Nebenkosten			
	Planung und Ausschreibung durch das Bauamt	0,--	
Zwischensumme Nebenkosten:		0,--	
Gesamtsumme:		29.800,--	

OSK Trainingsplätze und Kantine					03.08.2004
Gewerk	Bieter	Angebotssumme		Vergabevorschlag	
		netto (ohne Ust)	Prozent zum Billigstbieter	Gewerk / Firma	netto (ohne Ust)
Ausführende Gewerke					
Rasensanierung Trainingsplatz	Strabag - Thalgau Putscher - Geinberg	20.769,90 11.200,25	+85% 0%	Rasensanierung Trainingsplatz Putscher - Geinberg	11.200,25
Ballfangzäune	Rondo - Obertrum Securo - Grödig	13.662,00 14.139,00	0% +3%	Ballfangzäune Rondo - Obertrum	13.662,00

1. Oberndorfer Sportklub 1920 - notwendige Massnahmen am Sportgelände

№№№	Mangel	Prüfung	Bemerkung
	notwendige Sicherheitsmassnahmen lt. Salzburger Fußballverband		die Suchen im technischen Abgleich gebrühen nicht unumkehrbar den Spielbetrieb. jedoch steht sich die Möglichkeit offen bei Unfällen. Was es seitens der Gemeinde als VORSICHTIG!
	HAUPT-SPIELPLATZ:		Aktenvermerk:
1	Staub beim Spielen durch Rollen entfernt werden ... nur Wasser!	II	
2	Lichtmasten mit Betonsockel einsetzen oder zumindest aufwandslos mit Schaumstoff ausfüllen (S. 5) (S. 10, 11, 12, 13, 14)	II	24V - Ausschluß vorgeh. 24.06.04 TP 6
3	Spieldr. Metall-Raster verschl. ...	II	Gde.-Vorst. vorgeh. TP
4	Einzel- oder Mehrfach-Tore, vorhalten - müssen jeweils für ein. N. Sp. oder. Platz haben	II	Gde.-Vertr. vorgeh. TP
5	N. M. - Stange hinter dem Tor die Ballen werden sollen verschl. werden	II	
6	Werkstoffe bei T. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.	II	GV - Beschluß: TP
7	Das Platz ist uneben und sollte geglättet werden - Verdichtungspfeiler	II	
8	Seitliche Fluchtöffner	II	
9	Fluchtöffner: Sperrkabel lösen, teilweise offen	II	
10	Ränder Werkstoffe an den Enden jeweils abstrichen	II	
	TRAINING-PLATZ:		
11	Lichtmasten an den Rand versetzen	II	
12	Becken aufbauen - durch große Unebenheiten ... Verdichtungspfeiler	II	
	Weitere allgemeine Mängel:		
13	Sonntags- Trainingsplatz	II	Vorsicht: Trainingsplätze mit Konstruktionsarbeiten
14	Zusätzliche Trainingsplätze mit Fluchtöffner und Ballfang werden dringend benötigt	II	
15	Anbau einer Hauptplatz	II	Bei Anbau von weiteren Rängen ist der Hauptplatz nicht benutzbar, da sonst zu starke Restriktionen entstehen. Vorkonstruktion
16	Rasenmäher (Tractor) ständig defekt	II	neuer Rasenmäher, oder mieten durch Gemeinde (wie früher)
17	Anstrich der Gelände nicht geübt	II	
18	Kleinere Käufe in schlechtem bzw. anderen Zustand und teilweise alte, verschl. unfähige Geräte	II	
19	Achtung: wenn oder zu neuen aufbauen an Wände - Energieverlust	II	Im gesamten Vereinsthale Thermoisolierung in den Heizkörpern anbringen
20	Speicherung des Wärmeenergie	II	Energiekosten: a 800,- € Gas, 1.800,- € Strom; wird derzeit vom Verh. getragen
21	Ordnung der Geräte des Vereinsheimes	II	
22	Sanitär, alle, belüften, Feuergefährlich (z.B. bei Feuer od. Überlastung und Störungen)	II	
23	Sanitärhygienische Sanitäreinrichtungen, Durchschlagen	II	
24	Küchenabwässer (vor allem, das Becken) ungesaugfähig	II	
25	Reinigungs- und Entwässerung	II	
26	Einrichtung teilweise defekt	II	
27	3 Elektro defekt	II	bereits repariert; Kosten F. Pabinger ca. 1.800,- €
28	Sanitär: Gebehrte Parkplatz; Erster oben fehlen	II	kann in Eigenregie hergestellt werden
29	BR 3 St. Instandsetzung	II	

BV. ALTER PFARRHOF

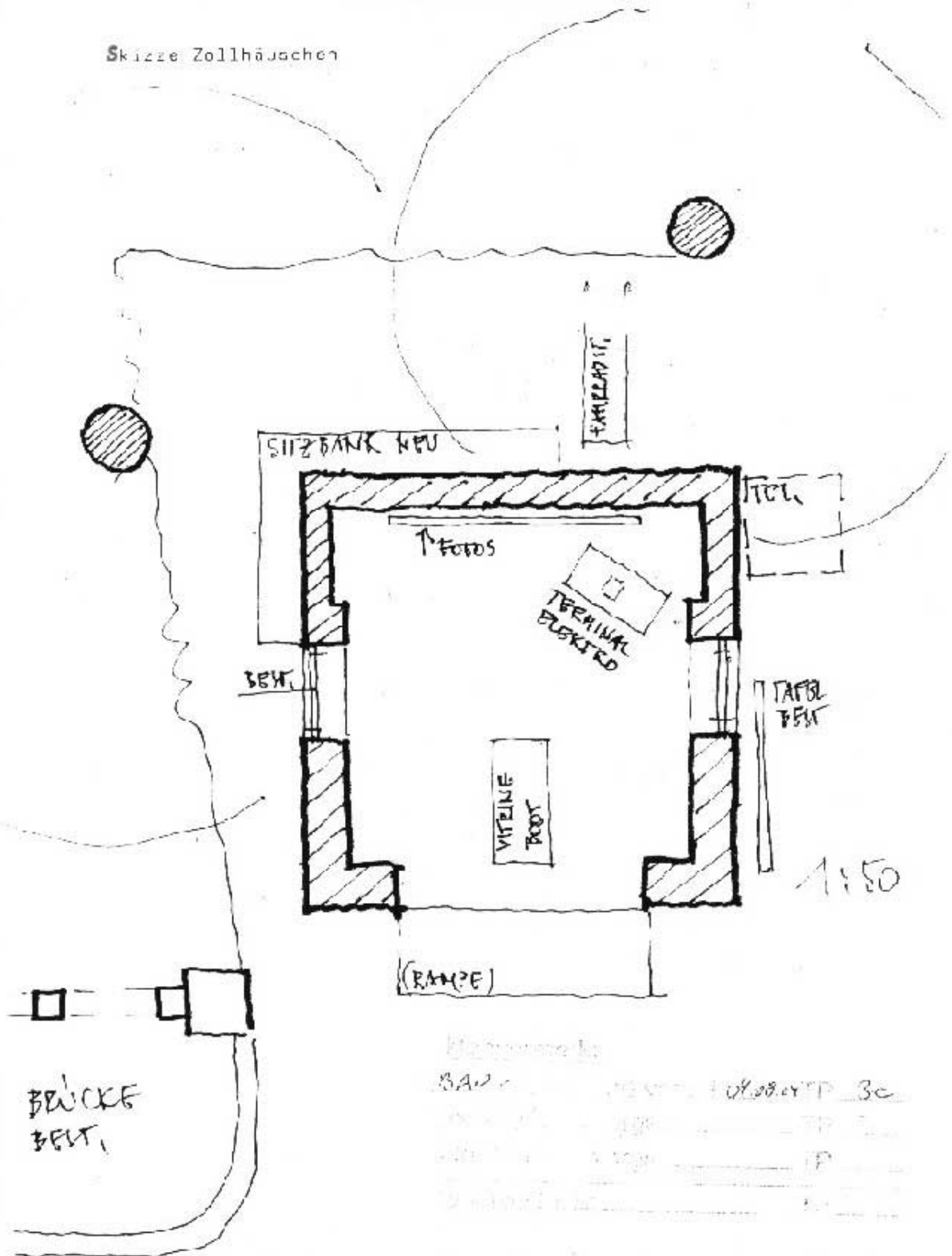
KOSTENSCHÄTZUNG

**HERSTELLUNGSKOSTEN NETTO
"außen" Gesamtfassade**

GEWERK	SUMME	
1 .) Dachdecker, Spengler, Zimmermann	€ 22.000,00	
2 .) Fenster (incl. Förderung)	€ 25.000,00	
3 .) Maler und Anstreicher außen, incl. Baumeister	€ 6.000,00	
4 .) Sonstige Arbeiten, Nebenkosten	€ 3.000,00	
5 .) Außenanlagen, Einfriedungen (incl. Förderung)	€ 5.000,00	
ZWISCHENSUMME		36.000,00
6 .) Abbruch WC-"Turm" Ausneuen Öffnungen, Verputzen	€ 5.000,00	
ENDSUMME "außen" netto		41.000,00
7 .) WC-begehbar von bestehender Haustür incl. Grundeausstattung Elektro, Heizung	€ 25.000,00	
8 .) Abbruch + Rohbau Erdgeschoss Grundeausstattung Elektro, Heizung bereits Bestand	€ 20.000,00	

*Abrechnung:
Baukostenberechnung vom 04.08.2004
Baukosten vom ...
Plan. Vorh. vom ...
Baukosten*

Skizze Zollhäuschen



GEWERK	WER / WO	SUMME €
IX .)	Kunststein, Steinmetz	0,00
X .)	Schlosser	€ 2.400,00
	vordach 5 lfm	
	sitzbank	
XI .)	Maler und Anstreicher	€ 1.000,00
	innen	
	aussen	
XII .)	Trockenbau, Decke	1. bzw. II.
XIII .)	Sonstige Arbeiten	
	radlständer	€ 500,00
XIV .)	Außenanlagen	0,00
	nicht extra ausgewiesen	
XV .)	Honorare, Nebenkosten	pa € 3.000,00
XVI .)	Reserven	5% € 1.190,00
	SUMME netto	24.990,00
	+ 20% mwst	4.998,00
	Summe brutto	29.988,00

ohne verlegung hauptleitungen, ohne präsentationselektronik

ohne asphaltierungsarbeiten bzw. aussonanlagen gehsteig (kosten 6.000,- netto)

Aktenvermerk:

BAU- Ausschuss vom 04.08.04: 30

Ges.-Vorst. vom 04.08.04: 78

Ges.-Vertr. vom 04.08.04: 78

GV-Beschluß: 78